

**FRAUEN-HANDBALL**

## TV Möglingen sehnt das Ende der Saison herbei

**MÖGLINGEN.** Nach den starken Leistungen gegen Haunstetten und Bietigheim 2 ist die Luft beim TV Möglingen raus. Die Drittliga-Handballerinnen verloren in Ketsch mit 35:29 Toren.

„Es wird Zeit, dass die Saison vorbei ist“, sagte Abteilungsleiterin Stephanie Bermanseder nach der Partie. Und wenn man in die Gesichter der Spielerinnen schaute, dachten sie wahrscheinlich ähnlich.

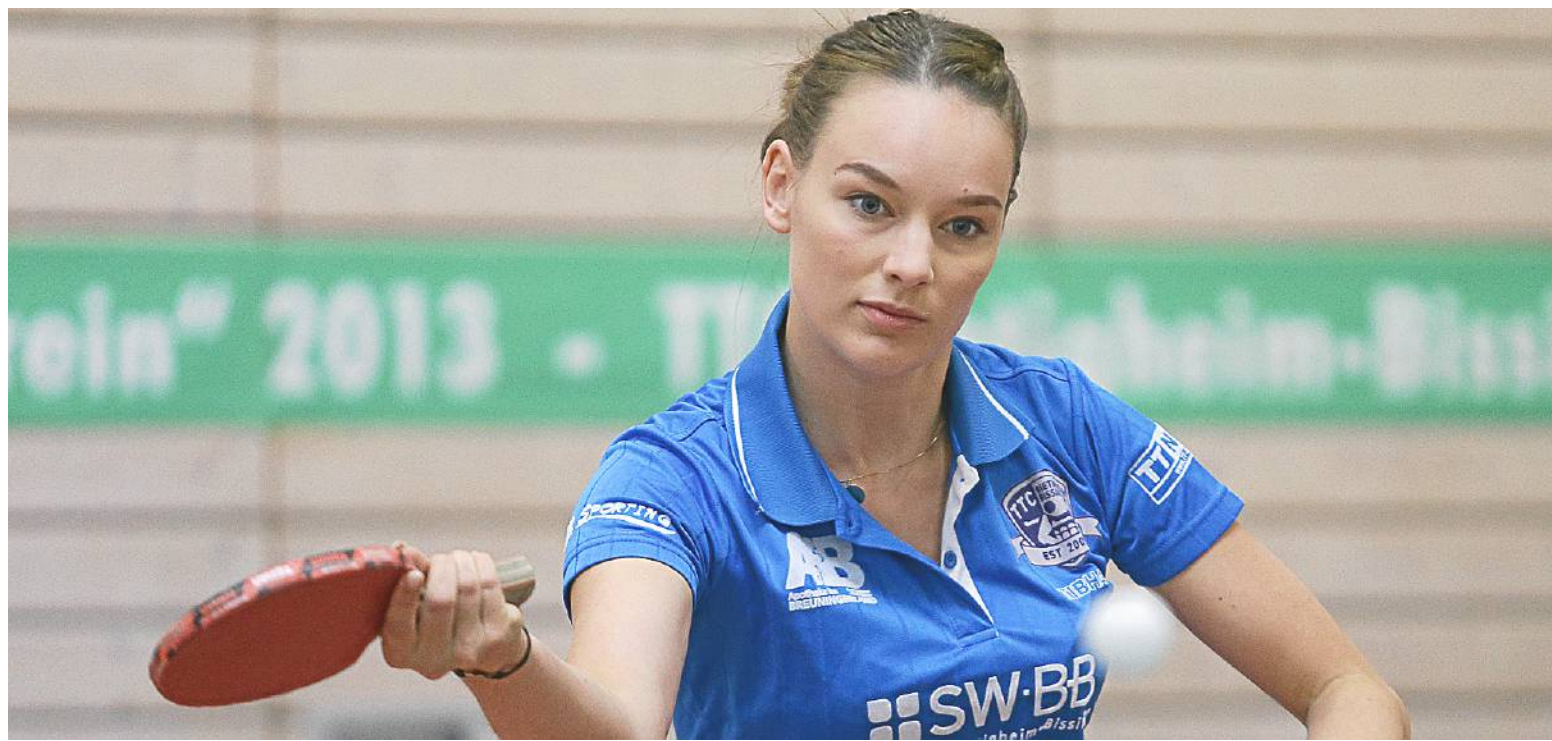
**Trainer Schaudt verhindert**

Da Trainer Dominic Schaudt verhindert war, übernahmen Torwarttrainerin Laura Glaser und Denise Geier das Zepter auf der Bank. Die Bundesligareserve der TSG Ketsch war – die hohe 23:38-Hinspielniederlage in Möglingen im Sinn – hochmotiviert. Zur Halbzeit führte Möglingen zwar mit 13:16, doch die TSG hatte den größeren Biss.

**Hoffen auf versöhnliches Ende**

Nach dem 18:18 war die Partie wieder offen, dann zog Ketsch auf 21:18 davon. Sieben Minuten vor dem Schlusspfiff hatte Möglingen sich nochmals auf ein 27:26 ran-gepirscht, dann aber brachen alle Dämme. Am Ende musste man sich deutlich mit 29:35 geschlagen geben. Ab sofort konzentrieren sich die Möglingerinnen auf einen versöhnlichen Saisonabschluss am kommenden Sonntag in der heimischen Stadionhalle.

**TV Möglingen:** Baranski, Blum; Stonawski (7), Wehe (5), Ramirez (5/4), Staiger, Tonn, Fischer und Norvilaitė (je 3), Wagner. (red)



Am vorletzten Spieltag wusste nur Yasmin Dietrich im Trikot des TTC Bietigheim-Bissingen zu überzeugen.

Foto: Baumann

**TISCHTENNIS**

# Hängende Köpfe beim TTC

Den Drittliga-Frauen aus Bietigheim-Bissingen droht nach starkem Saisonstart der Abstieg

**BIETIGHEIM-BISSINGEN.** Die Tischtennis-Frauen des TTC Bietigheim-Bissingen haben im „Abstiegsendspiel“ bei der TTG Süßen ein 5:5-Unentschieden erspielt. Dieses Ergebnis dürfte kaum für den Verbleib in der 3. Liga ausreichen. Durchweg hängende Köpfe gab es aufseiten der Spielerinnen und Verantwortlichen nach dem Spiel. „Jetzt hilft uns nur noch ein Wunder“, zeigt sich TTC-Coch Andreas Kienle konsterniert. „Wir haben den Klassenerhalt nicht heute verspielt, sondern in der gesamten Runde“, so Kienle.

Aufgrund des Sieges der Filstalerinnen gegen die DJK Kolbermoor standen die Bietigheimerinnen unter enormen Erfolgsdruck, denn nur ein Sieg konnte ihnen im Kampf gegen den Abstieg weiterhelfen. Entspre-

chend nervös ging das TTC-Quartett ins Spiel. Annett Kaufmann/Yasmin Dietrich unterlagen, am Nebentisch setzten sich Hong Chen/Alexandra Kaufmann gerade so in fünf Sätzen zum 1:1-Ausgleich durch. Annett Kaufmann musste sich unerwartet zum 3:3-Halbzeitstand geschlagen geben.

Nach dem Duell der Spitzenspielerinnen stand es 4:4, so lag nun der gesamte Druck auf dem hinteren TTC-Paarkreuz. Dietrich fuhr durch einen 3:1-Sieg ihren zweiten Einzelsieg ein, doch Annett Kaufmann unterlag glatt in drei Sätzen zum 5:5-Unentschieden. „Man darf einer Elfjährigen keinen Vorwurf machen, wenn sie in so einem Moment nicht die Nerven hat. Es ist sehr schade, da sie es von ihren Möglichkeiten draufgehabt

hätte“ resümiert TTC-Betreuer Florian Grönewald die Auftritte seines Schützlings.

Mit 12:22-Punkten stehen die TTC-Damen einen Spieltag vor Schluss auf dem neunten Tabellenplatz mit zwei Punkten Rückstand auf den ersten Nichtabstiegsplatz, den aktuell der TSV Schwabhausen II einnimmt. Am letzten Spieltag in zwei Wochen treffen die Bietigheimerinnen in der Untermberger Sporthalle auf den Tabellenführer und Meister aus Neckarsulm. „Realistisch gesehen ist das eine Nummer zu groß für uns, auch wenn wir das Hinspiel nur knapp mit 4:6 verloren haben. Wir brauchen einen absoluten Sahnetag, während Neckarsulm eher einen Gebrauchten haben darf. Die Chancen sind leider minimal“, blickt Kienle voraus.

**KURZ NOTIERT**

**Badminton: Doppelter Aufstieg des DJK Ludwigsburg**



Die Badmintonspieler der DJK Ludwigsburg haben die Spielesaison äußerst erfolgreich abgeschlossen. Sowohl die 1. als auch die 2. Mannschaft steigen in höhere Ligen auf. Die 1. Mannschaft stand im Kampf um die Tabellenspitze in der Landesliga Neckar/Hohenlohe am letzten Spieltag unter großem Druck. Durch zwei deutliche Siege gegen TSV Löchgau und SG Schorndorf sicherte sich die Mannschaft aber den ersten Platz und spielt in der nächsten Saison in

der Verbandsliga Nordwürttemberg. Die 2. Mannschaft sicherte sich am letzten Spieltag gegen den TSV Asperg und die SV Plüderhausen ihren ersten Platz und spielt in der nächsten Saison in der Bezirksliga Rems-Murr. (red)

**Ludwigsburger NBBL-Team im Play-off-Viertelfinale**

Mit einem hart erkämpften 83:74 (38:33)-Heimsieg hat sich die NBBL-Mannschaft der Porsche Basketball-Akademie im Achtelfinalduell gegen den TSV Tröster Breitengüßbach durchgesetzt und ist ins Play-off-Viertelfinale eingezogen. Das NBBL-Team folgt damit der JBBL-Mannschaft, die vergangene Woche ins Feld der besten Acht vorgedrungen war. Die Basketball-Akademie ist somit zum ersten Mal seit 2011 wieder doppelt im Viertelfinale vertreten. Auf das NBBL-Team wartet in der nächsten Runde ratiopharm ulm. (tip)

## FV Löchgau verdient sich Punkt

Regionalliga-Fußballerinnen spielen 1:1 gegen Tabellendritten SV Alberweiler

VON ANSGAR GERHARDT

**FREUDENTAL.** Die Fußball-Frauen des FV Löchgau haben in der Regionalliga Süd nach einer starken kämpferischen Leistung dem Tabellendritten SV Alberweiler ein verdientes 1:1 (0:0)-Unentschieden abgetrotzt.

Durch den überraschenden Punktgewinn konnte der FVL den Abstand auf die Abstiegsränge auf zwei Zähler ausbauen. „Im Endeffekt geht der Punktgewinn in Ordnung, es wäre aber auf jeden Fall mehr drin gewesen“, sagte Löchgaus Trainerin Stefanie Schuster.

Die erste Hälfte war geprägt von viel Mittelfeldgeplänkel mit nur wenigen Möglichkeiten. In der 29. Minute musste Larissa

Nath einen Schuss von der Linie kratzen, nachdem Torfrau Elisa Mandarello bereits umspielt war. Zwei Minuten später wehrte eine Gästespielerin einen Kopfball von Svenja Fischer nach einer Ecke ab (31.).

**Treffer binnen drei Minuten**

Nach der Pause nahm die Partie mehr Fahrt auf. Sanja Holetic setzte den Ball nach einem Steilpass von Milbradt über den Kasten (47.). Wenig später hatte Isabel Schlipf bereits Alberweilers Torfrau Melanie Geiselhart umspielt, doch ihr zu schwach geratener Abschluss konnte noch geklärt werden (49.). Nach einem Zuspiel von Milbradt erzielte Holetic im zweiten Versuch die

1:0-Führung (58.). Zwei Uhrzeigerumdrehungen später setzte eine Gästespielerin den Ball nach einem abgewehrten Freistoß aus fünf Metern über den Querbalken (60.). Dann aber schlug es doch im Löchgauer Kasten ein. Der FVL kam nach einem schnellen Umschaltspiel der Gäste immer einen Schritt zu spät, dies nutzte die freistehende Annika Enderle aus acht Metern zum 1:1 (61.). Ein Treffer von Fischer wurde wegen Abseits nicht gegeben (68.).

**FV Löchgau:** Mandarello – Isik, Altmann, Nath, Lopez – Härterich, Fischer (85. Fuchs) – Münzing, Schlipf, Holetic (74. Serosi) – Milbradt.

**Tore:** 1:0 Holetic (58.), 1:1 Enderle (61.).

**FUßBALL**

## Kampf ums Finale: Aldingen gegen Schwieberdingen

**LUDWIGSBURG.** Die Finalisten im Fußball-Berzirkpokal werden heute um 19.30 Uhr ermittelt: Dabei erwartet im Bezirksligaduell der TV Aldingen den TSV Schwieberdingen. Unter sich sind die Underdogs, denn B-Ligist TSV Malmshiem hat den A-Ligisten TSV Münchingen zu Gast.

Auf dem Papier wirkt das direkte Aufeinandertreffen der beiden klassenhöchsten Halbfinalisten in Aldingen wie ein vorweggenommenes Endspiel, doch Timo Balle, der Abteilungsleiter der Gäste aus Schwieberdingen, widerspricht vehement: „Auf keinen Fall ist das so. Ich gehe davon aus, dass sich Münchingen im anderen Spiel durchsetzt und die beherrschen im Moment die Kreisliga A2 nach Belieben“, sagt er. Beim TVA sieht er „eine 50:50-Chance auf das Endspiel“ für seinen TSV, der in der Liga in dieser Saison beide Duelle knapp für sich entscheiden konnte. Ins Tor zurück kehrt bei den Schwieberdingern Mario Frey, ob es auch bei Tobias Hufnagel reicht, ist dagegen offen.

Auf lautstarke Unterstützung hofft Aldingens Trainer Tobias Büttner: „Das ganze Dorf wird auf den Beinen sein“, ist er überzeugt und rechnet auf dem recht kleinen Kunstrasen des TVA mit einem offenen Schlagabtausch. Seine Elf geht jedoch mit der Hypothek von zuletzt zwei 0:5-Pleiten in der Liga ins Spiel. Als eher unwahrscheinlich stuft Büttner das Mitwirken seiner beiden angeschlagenen Torjäger Dominik Hoffmann und Laurin Stütz ein.

**Nachholspiel in der Landesliga**

„Irgendetwas müssen sie haben“, sagt Coach Ahmet Yenisen vom TSV Münchingen vor dem Gang zu Pokalschreck TSV Malmshiem. Der B-Ligist schaltete im Viertelfinale sensationell Bezirksligist Rutesheim aus. Doch auch Yenizens Team profilierte sich als Pokalschreck, schließlich warf man sogar drei Bezirksligisten aus dem Wettbewerb. „Jetzt wollen wir unbedingt ins Finale“, sagt Yenisen, der Tolga Turgut und Kapitän Francesco Di Clemente ersetzen muss. Mangels Stürmern werden sein Bruder Fahit und der gelernte Verteidiger Marc Agyemang in vorderster Front agieren. Zudem wird zeitgleich am Abend auch das Landesligaspiel zwischen dem SV Kornwestheim und dem TSV Pfedelbach nachgeholt. Nach zuletzt zwei Siegen könnte der von den meisten schon abgestiegen gewählte SVK mit einem weiteren Dreier noch einmal Anschluss ans Mittelfeld herstellen. (bs)

► Lauf geht's-Saisonstart

## „Das Training macht großen Spaß“

Daniela Jentsch will mit der LKZ-Aktion Lauf geht's insgesamt fitter werden

Für die rund 250 Teilnehmer der LKZ-Gesundheitsaktion Lauf geht's war am Sonntag Trainingsstart in ihren Laufgruppen. In sechs Monaten wollen sie mit regelmäßigem Training und einer Umstellung auf kohlehydratarmer Ernährung so weit kommen, dass sie im Herbst einen Halbmarathon laufen können. Über die ersten Eindrücke von Lauf geht's haben wir mit zwei Teilnehmern des Ludwigsburger Lauftreffs gesprochen.

**Was versprichst du dir von Lauf geht's?**

**DANIELA JENTSCH:** Mein großes Ziel ist insgesamt fitter zu werden.

**Bist du vorher schon gelaufen, oder startest du jetzt als Lauf-Neuling?**



Daniela Jentsch ist Laufanfängerin.

Richtig gelaufen bin ich bis jetzt noch gar nicht. Ich habe aber schon ein paar Mal auf dem Laufband probiert, ob ich Spaß daran habe. Schon nächste Woche bin ich im Urlaub und kann nicht

zum Sonntagstraining kommen. Ich werde aber versuchen, mich an den Trainingsplan zu halten, und zwei- bis dreimal in der Woche laufen gehen.

**Wie fandest du den Vortrag von Dr. Feil?**

Einiges war mir bekannt, aber vieles war ganz neu für mich. Ich fand den Vortrag sehr interessant.

**Hast du schon etwas davon in den Alltag übernommen?**

Bis jetzt noch nicht, aber ich habe es in den nächsten Wochen fest vor.

**Wie fühlst du dich jetzt, nach dem ersten Training?**

Richtig gut. Es hat sehr großen Spaß gemacht.

## „Ich will wieder etwas für mich tun“

Thomas Hahn will trotz chronischer Lungenkrankheit seine alte Kondition zurück

**Was versprichst du dir von Lauf geht's?**

**THOMAS HAHN:** Ich möchte gerne meine alte Kondition wiedererlangen. Früher habe ich sehr viel Sport getrieben, sogar Leistungssport. Leider habe ich seit zwölf Jahren eine chronische Lungenkrankheit. Das Programm von Lauf geht's fängt ganz gemächlich an, und steigert sich langsam, was mir bei meiner Krankheit sehr entgegenkommt. Und obwohl ich privat schon länger laufen kann, habe mich in der Anfängergruppe, der Latte Macchiato-Gruppe, angemeldet. Ich dachte, dass ich mal etwas für mich ganz alleine tun muss. Das Leben besteht nicht nur aus Arbeiten.

**Wie fandest du den Vortrag von Dr. Feil?**



Thomas Hahn will langsam starten.

Leider habe ich den Vortrag gar nicht besucht. Ich lag mit einer schweren Erkältung im Bett und habe erst in letzter Sekunde von Lauf geht's erfahren. Zum Glück war das kein Problem und ich

konnte mich noch schnell am Freitag, vor dem ersten Sonntagstraining, anmelden.

Die Informationen zur Ernährung werde ich dem Buch von Dr. Feil, das im Starterpaket enthalten ist, entnehmen. Allerdings achte ich sowieso auf meine Ernährung und außer einem gelegentlichen Bier trinke ich auch keinen Alkohol.

**Wie fühlst du dich jetzt, nach dem ersten Training?**

Ich fühle mich super, könnte eigentlich noch mal doppelt so lange laufen! Aber man soll es ja nicht übertreiben, letzte Woche war ich noch krank. Aber irgendwann den Halbmarathon zu schaffen, das wäre wirklich große Klasse.